



Mit meinem Gott bin ich nicht alleine – eine Initiative der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hademarschen

Nicht allein – Hausandacht 1. April 2020

Gebrauchsanweisung: Sie brauchen gar nicht viel. Zünden Sie sich gerne eine Kerze an, nehmen Sie sich bitte eine Bibel zur Hand und starten Sie die Andacht:

Zuversicht – 7 Wochen ohne Pessimismus – unter diesem Motto versammeln wir uns in diesem Jahr jede Woche zu unseren Passionsandachten. Dreimal schon in Gokels und heute zum **dritten** Mal nur virtuell als Gemeinde. Das geht aber auch, glaubt es mir. Denn auch sonst denken wir in jedem Gottesdienst und bei jeder Andacht fürbittend an die, die unsere Gedanken und unser Gebet brauchen. Das weiten wir einfach nur aus. Und feiern Andacht im Namen Gottes, von dem alles Leben kommt und zu dem es wieder zurückkehrt, im Namen Christi, der sich besonders mit Kranken und den Aussätzigen befasst hat, sowie im Namen des heiligen Geistes, der uns verbindet über alle Grenzen des Sichtbaren und Unsichtbaren hinaus.

Gemeinsam beten wir Psalm 62, wie all die Wochen zuvor. (Bitte in der Bibel nachschlagen.)

Woche 6 – Ein neuer Bibeltext, der beim Evangelisten Matthäus im 7. Kapitel zu finden ist (Mk 7, 7-11):

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Oder ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? Oder der ihm, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

Mit
meinem
Gott bin
ich nicht
alleine

Eine Initiative der
Kirchgemeinde
Hademarschen



Zuversicht – 7 Wochen ohne Pessimismus! Aber gerade Pessimismus kann ich gut! Die Sonne nervt, der Regen macht ja nicht nur die Umwelt, sondern auch besonders mich nass, Schokolade macht dick, Frühling macht Heuschnupfen! Wenn ich etwas Negatives an einer Situation suche, finde ich es auch definitiv. Und dann kommt Jesus: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ (Matthäus 7,7) Dass ich, wenn ich nur lange genug suche, etwas Unschönes finde, das meint er wohl nicht. Er zeigt mir deutlich, was er meint. Dass ich als Mensch durchaus etwas Böses in mir trage, das zeige ich mir oft genug selbst. Ich erwische mich bei Gedanken, die mich manchmal selbst erschrecken. Neid, Missgunst, Sarkasmus, Schadenfreude, Aggressivität. Und natürlich Pessimismus. Das zieht mich runter. Das kann krankmachen, ich kann mich dadurch krankmachen. Doch auch darauf schießt Jesus sich nicht ein, aus diesem Gedanken holt er mich sofort wieder raus: „Wenn ihr gute Gabe zu geben wisst...“ Ja! Das kann ich auch! Jesus lädt mich ein, mit ihm auf die Suche zu gehen. Nach Sinn und einem

Ankerplatz, nach Kraft und Mut, nach Hoffnung und Zuversicht. Nach dem Guten in mir. Und wenn ich mich auf den Weg mache, dann darf ich mich verlaufen. Aber trotzdem bin ich nicht alleine. Ich bin in der Gemeinde, in der Gemeinschaft Christi und habe dort meine Mitstreiterinnen und Mitstreiter, mit denen ich sprechen kann und darf. Ich darf gewiss sein, dass ich mich ausprobieren darf und soll. Dass mir nicht alles gelingt, dass mir nicht alle wohlgesonnen sind. Dass kein Schutzengel wie in der Versicherungswerbung dafür sorgt, dass mir nicht Schlimmes passiert. Aber ich darf darauf vertrauen, dass ich nicht und nie alleine bin. Dass mir Gott und andere Menschen zur Seite stehen und mir helfen – wenn ich sie lasse.* Und wenn ich eine Idee für die Richtung gefunden haben, dann kommt Gott mir mit offenen Armen entgegen. Gott sei Dank!

Fragen zum Weiterdenken:

Wann hat Sie zuletzt jemand um Hilfe gebeten? Und wie war das für Sie?

Wovor hat man Angst, wenn man sich nicht traut, andere um Hilfe zu bitten?

Worum würden Sie Gott nie bitten? Warum nicht?

Und der Friede Gottes, der so viel höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.

Herzliche Einladung zu einem Vater Unser.

Segen für Dich (aus Irland)

Dass jede Gabe, die Gott dir schenkt, mit dir wachse,
und dir dazu diene, denen Freude zu schenken, die dich mögen.
Dass du immer einen Freund hast, der es wert ist, so zu heißen,
dem du vertrauen kannst, der dir hilft, wenn du traurig bist,
der mit dir gemeinsam den Stürmen des Alltags trotzt.
Und noch etwas wünsche ich dir: Dass du in jeder Stunde der Freude
und des Schmerzes die Nähe Gottes spürst -
das ist mein Wunsch für dich, und für alle, die dich mögen.
Das ist mein Wunsch für dich - heute und alle Tage.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Diana Krückmann, Pastorin

* Ein Mann sitzt auf dem Dach seines Hauses und wartet darauf, dass Gott ihn rettet.

Kommt die Feuerwehr im Boot vorbei und sagt: "Steig ein!" Der Mann: "Nein, Gott wird mich retten."

Das Wasser steigt. 3 Stunden später kommt wieder ein Boot vorbei, von der Feuerwehr:

"Steig ein, es wird höchste Zeit". Der Mann entgegnet bibeltreu: "Nein, Gott wird mich retten."

Das Wasser steigt. 4 Stunden später kommt das Boot zum 3. Mal vorbei, aber der Mann weigert sich immer noch einzusteigen, weil Gott ihn retten würde. Naja, es klappt halt nicht, der Mann ertrinkt, kommt in den Himmel vor Gottes Thron und beschwert sich: "DU hast gesagt, Du würdest mich retten, und ich bin ertrunken!!!"

Darauf Gott zum Mann: "Also, mein Lieber, weißt Du, ich hab Dir DREI MAL die Feuerwehr vorbeigeschickt, und Du bist nicht eingestiegen!"